

Information oder Desinformation zum Industriebzubringer Schaan?

In der Broschüre des Tiefbauamts des Fürstentum Liechtensteins, die in Schaan verteilt wurde, steht zum Industriebzubringer geschrieben:

„Eine direkte Verkehrsanbindung zum Industriegebiet ist aus diesem Grunde die effizienteste und sinnvollste Lösung. Es ist eine langfristige Lösung, die mobilitätstechnisch in die Gesamtentwicklung der Grossprojekte im Zentrum von Schaan mit dem neuen Lindenplatz und dem Busbahnhof eingebettet ist und nur im gemeinsamen Zusammenspiel aller Massnahmen ihre Wirkung erzielt.“

Diese Aussage des Tiefbauamts steht im Kontrast zur folgenden Aussage aus dem Entscheid der Regierung RA2007/670-8604 über die Umweltverträglichkeit der 1. Etappe der Nordumfahrung“:

„Die Genauigkeit der Aussagen der Verkehrsentwicklungen im grossmasstäblichen Bereich ist aufgrund des angewendeten Verkehrsmodells eingeschränkt. Dies zeigt sich auch aus dem Vergleich der Ergebnisse des UVB mit jenen des Ergänzungsberichtes. In Schaan befinden sich derzeit zudem verschiedene verkehrsrelevante Projekte in der Realisierungsphase. Die Auswirkungen dieser Projekte konnten weder im UVB noch im Ergänzungsbericht berücksichtigt werden. Durch die Aktivitäten im Zentrum von Schaan kann bereits heute eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen festgestellt werden, deren mittel- und längerfristige Auswirkungen nicht abschätzbar sind.“

Verkehrsminister Meyer sagte dazu 2006 im Dezember-Landtag: „Es ist aber heute schon absehbar, dass dieser Grosskreisel eine massive Entlastung bringen wird. Das sehen wir jetzt aktuell mit der neuen Verkehrsführung in Schaan, wo wir praktisch keine Stausituation mehr haben. Inwieweit sich dann aber dadurch ein Industriebzubringer erübrigt, das kann ich heute nicht abschliessend beantworten.“

Neue Strassen sollten aus Sicht der LGU nur dann gebaut werden, wenn ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit zuverlässig nachgewiesen ist.